



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**17. 1626.**

**1626**

## Nene

# Unparteyische Zetzung vnd Relation / auß allerhandt glaubwürdigen Sendbrieffen diß 1626. Jahrs/ gerichtet auff den alten Calender.

Auß Hildesheimb / Braunschweig vnd Wollffenbüchel vom 24. vnd 28. Merz.

Königliche May auß Dennemarck ist nunmehr mit vil 1000. zu Fuß vnd Fuß  
aufgebrochen / hat bey sich 22. stueck Geschüt / 200. Wagen mit Sturmleitern vnd vil  
anderen Instrumenten / Herzog Christian volgt mit seinem volck hernach / nemen der  
weg auß Osterwick / Goslar / Halberstatt / werden vnder zweiffels den Wallstein angreif-  
fen / der von Weinmar thut in Westphalen was er wil / der von Mansfeldt ist vñ Zerpst  
weg / welches er klare besetzt / vnd ist gegen der Desawischen brucken auch im anzug / der  
Dbrist Fuchs kommet auch herzu / vnd solle sich die ganze Königliche macht conjungiren /  
wirdt man also in wenig tagen was namhaffts vernemen. In Nider Sachsen sind  
scharpffe Mandata angeschlagen / darinnen alle Officier vnd Soldaten vnder der Key-  
serlichen Armee dienende / bey hoher straff in monats frisch davon aufzusetzen / citiret  
werden: Villi retirirt sich auch / sein volck reißt hauffen weiß auß / vnd findet man alle mor-  
gen wann die Thor geöffnet werden / deren sehr vil / so außgerissen.

Auß Engellandt wirt besteret / das im Parlament beschlossen / das jede Pfarr in  
Engellandt / deren in die 50000. seyen / so lang der krieg wehret / einen mann dem König  
vnd v. halten wölle: auch die Ritterschafft 40. armierte kriegschiff außzurüsten verwil-  
liet: wie auch mit darshieschung des geldts gewisse ordnung gemacht / also an jeko der  
König vnd das Parlament gar einig / vnd gesambter handt den krieg zu wasser vnd  
land gegen dises Königreichs feind zu führen / resoluiert.

Chur Sachsen sol die neutralitet bey der Key. May auch dem König in Dennem-  
arck erlangt haben: er laßt gleichwol 4. Regiment zu Fuß vnd 2000. pferdt zu defen-  
sion seines landts werben. Im Hag ist ein Ambassator vom König in Dennemarck an-  
kommen / der begeret das man die revidiren beschloffen halten wölle / vmb die Vicmalien  
den Key. vnd Bayerischen desto das zubenennen / vnd sol der König an jeko allbereit  
75. M. stark sein / vnd sich noch täglich verstercken: vnd zu Brandenburg sey der Dbrist  
Farnsbeck gesencklich eingebracht worden.

Von Franckfort schreibt man auch es sey ein Quartier auffgeschlagen worden /  
vnd in solchem ein Graf von Schlit ein Selavara vnd ein Knisch gefangen: Herzog  
Griiderich zu Hellstein des Königs in Dennemarck sohn ist. Coadiutor zu Dhrabruck /  
die Statt Münster vnd das Stiff sol. 100. M. Reichshaler zalt haben: an jeko ist er im  
Stiff Eöln / zu welchem die Städtischen auß Höchst vnd Anna auch stossen / die beiden  
Keyserlichen Armeen ziehen zu ruck / gegen deren alten Quartieren zu / denen volgt die  
Dennische Armada hernach.

Auß Eöln vom 9. April.

In Hollandt wirt so wol für die Staden als König in Dennemarck noch immer volck geworben.

Von Ancorff hat man/das die Englisch Nation jeko sehr auff die Franzosen erbittert/machte auch die Königin wol wider nach Frankreich ziehen / wil man ihr nit halte/was man ihr zugesagt/vnd ihren Beschwarter schlechtlich tractiere.

Auß dem Tüllischen Quartier hat man/ das sich Herzog Christian der Statt Goslar impatronirn wollen/aber mit verlust weichen müssen / daruber der Tüll die beste Steer am Harz/als Alefeld/Zellerfeld/Elanzhil/Dfferode/die Silbergruben / vñnd andere Päß eingenommen/kan nun Proviandt genug haben.

Ein andere auß Eöln von eodem.

Von hier nichts sonder das im Stiff Lüttich newgeworben kriegsvolck ligt jeko in der Eüffel vnd Piffumb Frier/die alten Regimenter thun in den Eülfischen vñnd vmblygenden landen grossen schaden.Es sollen die Obristen/Lindlo/Erwitte / Kras vnd Galles sich auß mangel Proviandt/vnd weilen sie vor Widdbrugg nichts richten konnen/nach dem Stiff Wünster begeben haben. Es hetten auch die Spanischen ein Compagny Stadische Reuter / so auß Schwall zu den Dennischen Reutern wollen vmb ringt/vnd fast alle erschlagen.

Auß Hollandt anders nicks/als das die Staden vber die Reforrection im kriegswesen tractieren/vnd zu ende dises monats all ihr volck zu roß vnd fuß solle gemustert werden.

Als 3. Donnkircher schiff ein Englisch schiff angetroffen / vnd bestritten/ hetten sie solchen widerstand gefunden/ das deren eins zu grunde gehn/vnd die andern vñverrichter sachen weichen müssen.

Von Paris schreibe man/das wegen der Belistintischen vnd Italianischen Fridens tractation/von dar wider ein Curier nach Spania abgefertiget/vnd were der Saffonsche Prinz von dannen mit vnwillen abgereist/welches auch der Englisch gesandt thun wil/weiln die Cullegierten diser Friden mit gefelt / mochte sich also die Liga von ihr selbst allgemach zertrennen.

Auß Leipzig vom 3. Merzen.

Auß vnder schidlichen einkomenen schreiben vnd bericht vernimbt man so vil / wie volck/das der General von Mansfeld den 1. diß bey Zerpst vorber/vnd er selbst auff einem Wagen mit 6. Schimeln/mit vnder schidlichen Regimenten zu roß vñ fuß groß vnd klein geschüß/etlich 100. Munition vnd Paqagen wägen marschirt / vnd drauff zu der Oberste Carrehan neben dem Fürsten von Sachsen mit 4000. mann / so seiter in Zerpst gelegen/vmb die schanz vor Tessen/ also im veld 12000. zu fuß vnd 4000. pferdt ein statlich Wahl gemundirt/vnd vñ vberauff wacker volck quartiert / darauff den 2. tag die schanz beschlossen / hernach denen darin durch einen Trommenschlagert sagen lassen sich gutwillig zuegeben/wo nicht kein Quartier geben wolte / aber schlechte antwort bekommen / darauff er sie mit Granaten besuchte/grossen schaden gethan/vnd gar nahe darzu geschantz/aber starcke gegenwert gefunden. / Interim als die Keyserischen solchen anzug vernomen/ haben sie das Schloß vnd Stättlei Kofola angezündt / auch andere ort mehr verhergt/vnd zusamen gezogen/vno obwol der Oberste Fuchs auch vber die Elb geruckt/Wolmerstetten/ Schonberck vnd andere ort/sonderlich Rachez imparentiert/darin 150. mann neben einem Catholischen Pfaffen/so dise Soldaten alle vest

gemacht mehrentheils mit Halparren erschlagen / vor diesem ortt ist auch der Oberste Mey  
geblieben / vnd sonst vil Wahlsteinische volck in Garnisonen niderhauwen lassen / hat  
er sich doch wegen der Wahlsteinischen Armee / welche gegen Wolffenbeutel starck mar-  
schirt / zu ruck wider vber die Elb reuertir müssen / desgleiche ist Manßfeldt des montags  
frñe / weil die Wahlsteinischen in 2 1000. starck wider zu ruck gelange / von der schantz zu  
Tessau ab / vnd wider nach Zerpst geruckt. So hat auch der Herr General Zilli mit sei-  
ner Armee vber Wolffenbeutel insland geruckt / also das sich Herzog Christian mit sei-  
ner Dennischen Armee von Schönungen reuertir müssen / sonst von den Zillischen wer  
vberfallen worden.

In Hessen haben sich die Pauren wegen der grossen tyrantney / so ihnen die Sol-  
daten angehan / bis in 6000. starck gehens / die Hollsteinische vnd andere Keyserliche  
Soldaten auß Rottenburg / Schweg / Vocho vnd anderen orten geschlagen / es ist nicht  
zu schreiben was für jamer in diesen landen / Coswick ist auch außgeplündert.

Jeko gibt man auß / weil die Wahlsteinischen von den Zillischen zum succurs er-  
forderet / were Manßfeldt wider vor Tessau geruckt / aber der gesterigze hie ankome post  
von Tessau hat es nit confirmirt.

Obwolv Manßfeld starck vor die schantz vor Tessau komen / vber 100 schuß hinein  
gerhan / ist er doch als er die entsagung vernommen / mit grosser forchr bey der nacht wi-  
der nach Zerpst außgebrochen / es scheint er vnd Oberst Fuchs es einmahl geschling vber  
sehen werden.

Ein andere auß Leipzig vom 8. Aprtel.

Seitert ist nichts sürgangen / Graff von Manßfeldt befindet sich vmb Zerpst / vñ wie  
jeko verlaut / sey er wider vor die brucken zu Tessau geruckt / scheint er sich mit dem Ober-  
sten Fuchsen (so zu Nagelberg ligt) nicht wol verstande / man sagt / der König in Denne-  
marck werde mit in 26. M. starck nach Tessau zum Manßfelder außbrechen / als die  
Wahlsteinischen mit grossen raub bey Magdeburg süßber gezogen / weren sie außge-  
fallen / der raub abgenommen / vnd vil erschlagen. Man sagt es solle auff den 1. May als  
hie ein tag gehalten werden / vnd Ober Sachsen vnd Franckenland sich conjugirn. Es  
continuirt / daß der Oberste Fuchs 2. Compagnieyen vö Schlichtischen Regiment nider-  
gehau / entgegen die Keyserlichen vor Walmerstedt geruckt / vnd die Dennischen bis  
nach Tangernündt verfolget / vñ von Herzog Christian etlich 1000. stuck Vieh / Pferde  
erobert / aber darauff ordinanz bekommen / außbrechen / vnd Herzogen von Hollstein  
(so zimlichen beerengt) zu secundirn / dann weil der Landtgraß zu Hessen dem außschuß  
vnd allen Empteren befohlen / sich dapffer zu wehren / vnd ihnen die Preyscherischen ganz  
preiß geben darauff das Landvolck / sampt den Mündischen vnd andern Dännischen  
volck sich conjugirt / die Soldaten in etlichen Quartirn / sonderlich zu Rottenburg an der  
Gulda / Friedenrott / Wiegenhausen / Sandra / Bacha / Eichenaw / Alenderff / zc. vber-  
fallen / etlich 100. erschlagen / gefangen / geplündert / zerrent / vnd versagt.

Auß Eger vom 1. April.

Gestern sind 500. Erabaten in diesem Craiß antommen theils herein in die Statt  
geritten / sein wild gesellen anzusehen / sollen morgen nach dem Paß ins Marggraffthum  
außbrechen / denen sollen in 10. tagen nach 1000. Vngern vmb Erabaten vnder dem  
Comando des Graffen von Krin volgen / die arme Pauren vnd Landelentz seind mit  
ihren besten sachen abermahl alle entlossen / hauß / hoff vnd alles stehen lassen / es wirt die  
Statt vnd Craiß nur gar in grunde gehen.

Auß

Aus Venedig vom 7. April.

Von dem freiden wird vnder schidlich discurre / vnd sol ditz am Saffenschen Hoff gar vbel aufgenommen werden / etliche melden der König in Francreich wolle solchen nit ratificirn / Interim leß der Gubernator zu Meyläd allerley preparation zum krieg machen / vnd bereich einnehmen / was in allen Quatirn den Officirn vnd Soldaten gereicht worden / solches an ihrem soldt abzukürzen / so haben die Genueser noch mehr volck vnd muntion nach Albengst / Bindimiglia / Ormea vnd andern orten gesandt / auch von der Paarschafft 700. M. Erone nach Meylande verordnet zu bezahlung des kriegs volcks / so ist vil new volck von Franzosen vnd Schweizeren ins Veltin kommen / vnd obwohl die Spanischen vnd Teurschen / so sich zu Riua befinden gegen Cleve aufgezo gen / aber mit grossen schaden wider zuruck geschlagen worden.

Vnd verlauff nach / daß der König in Francreich 24000. mann in die Pfalz verordnet.

Von Constantinopel hat man / daß die Türcken nochmals mit grossen Heer vor Babilonia komen / es beschich aber ihnen von den Persianerem darin (zu den sich auch die Georgtaner geschlagen) grosser abbruch / vnd verlauff der Sangiob zu Jerusalem habe das H. Gra geplünderet / vñ neben andern Silbergeschir eine Lampen von 25000. Cronen / so der König in Spania dahin verordnet / hinweg genommen.